



Lena Ladybug

Bald ist Fasching! Lena weiß schon, welches Kostüm sie will.

LENA weiß schon lange, wie sie sich am Faschingsdienstag verkleiden will. Lena will Ladybug sein, aus der Serie „Miraculous“. Sie hat es mit Marie ausgemacht: Lena geht als Ladybug, Marie als Cat Noir.

Lena hat es Mama vor zwei Wochen erzählt. Mama hat gelächelt. „Hm, muss es wirklich jemand aus einer Serie sein? Sehr fantasievoll ist das nicht.“

„Aber Marie und ich haben es uns schon ausgemacht“, hat Lena gemurmelt. Da hat

Mama geseufzt, aber sie hat nicht grantig dreingeschaut.

Heute ist Samstag, und am Samstag zieht Lena immer um. Von Mama zu Papa oder von Papa zu Mama.

„Servus, Miss Ladybug“, grinst Papa, als Lena mit ihrem Rucksack vor der Tür steht.

„Was meinst du?“, fragt Lena ratlos.

„Hallo?“, fragt Papa zurück. „Hast du nicht Mama und mir getextet, dass du am Faschingsdienstag Ladybug sein möchtest?“

„Stimmt“, erinnert sich Lena. Das hat sie ja an beide geschrieben.

Papa nimmt sie in den Arm. „Ich weiß, es ist ein bisschen kompliziert, wenn Mama und ich verschiedene Wohnungen haben ...“

Das findet Lena auch. Obwohl sie sich schon daran gewöhnt hat. Und es ist gut, dass Mama und Papa jetzt nicht mehr streiten, weil sie kaum mehr zusammenkommen. Sie sind nun beide nicht mehr so gestresst und fragen Lena öfter, wie es ihr geht und was sie braucht.

„Ich habe Veggie-Bolognese gemacht“, sagt Papa stolz. Lena nickt. Das war immer ihr Lieblingsessen. Aber seit der Trennung bekommt sie es ziemlich oft. Immer wenn sie zu Mama kommt. Und immer wenn sie zu Papa kommt. Vielleicht sollte sie das einmal anmerken. Aber nicht, wenn Papa gerade eine gemacht hat.

Nach dem Essen gehen Papa und Lena ins Internet und suchen ein Ladybug-Kostüm.

„Da gibt es aber viele“, staunt Lena. Papa lacht: „Offenbar gibt es da viel Nachfrage.“

„Stopp!“, ruft Lena. „Bleib mal hier. Bei diesem ist auch das Jo-Jo dabei!“

„Wieso spielt eine Superheldin Jo-Jo?“, fragt Papa.

„Aber Papa“, lacht Lena. „Das ist ihre Waffe und ihr Enterhaken.“

Papa bestellt das Kostüm. „Kommt nächste Woche, geht sich aus“, sagt er.

Am nächsten Samstag strahlt Mama schon, als Lena bei der Tür hereinkommt. „Ich hab etwas für dich“, lächelt sie.

„Veggie-Bolognese?“, rät Lena.

„Aber nein, Papa und ich haben neulich miteinander gesprochen und sind draufgekommen, dass wir das beide dauernd für dich kochen. Ich hab etwas für dich.“

Mama zeigt auf einen Sessel im Wohnzimmer. „Ta-da!“ Da liegt ein rotschwarzes Ladybug-Kostüm. „Selbst genäht“, verrät Mama. „Ich hab dich nicht vergessen, mein Schatz. Was sagst du?“

Lena weiß nicht, was sie sagen soll. Sie denkt an das Ladybug-Kostüm in ihrem Rucksack, das sie mit Papa ausgesucht hat.

📖 THOMAS AISTLEITNER

🖼️ TARA STARNEGG 🎯



Überlegt und bespricht:

- ▶ *Zwei Kostüme sind ja fein – warum weiß Lena nicht, was sie sagen soll?*
- ▶ *Wie könnte sie eine Entscheidung erklären?*
- ▶ *Muss sie sich für ein Kostüm entscheiden – oder kann sie beide verwenden?*
- ▶ *Was könnten Lenas Eltern tun, um so eine Situation in Zukunft zu vermeiden?*

Mehr als Lesen

Zeitschriften
für den Unterricht.

Diese Dilemmageschichte ist aus
den **Zeitschriften** von **Mehr als Lesen**.

Diese Zeitschriften bieten **Lesestoff
und Materialien** für den Unterricht
und zu Hause **für Kinder von
6–14 Jahren**.



ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROTKREUZ

www.mehralslesen.at